

PRESSEMITTEILUNG

17.11.2017

WAS IST EIGENTLICH IM RATHAUS LOS?

Diese Frage stellt **Jens Seidel**, Fraktionsvorsitzender der CDU-Ratsfraktion, vor dem Hintergrund der Ereignisse der letzten Wochen. „Es vergeht inzwischen kaum ein Tag, an dem die erstaunte Öffentlichkeit ebenso wie die Ratspolitik nicht neue Überraschungen aus dem Rathaus vernimmt“, so **Seidel**.

Er spielt dabei auf eine Fülle von Personalfragen in 2017 an. Schon zu Beginn des Jahres zeichnete sich der Wechsel des ehemaligen Stadtkämmerers, Prof. Marc Hansmann, in den enercity-Vorstand ab. Dann erschütterte die Affäre Härke das Rathaus, was einmal mehr Überlegungen zur künftigen Dezernatsverteilung und- besetzung notwendig werden lässt. Dann wird - inmitten dieser „Krise“ - bekannt, dass auch der Leiter des Presseamtes die Stadtverwaltung verlässt und ebenfalls zu enercity wechselt. Nun wird die Erste Stadträtin, Sabine Tegtmeyer-Dette, als künftiges Vorstandsmitglied bei der Üstra ins Gespräch gebracht.

„Ich frage mich schon, ob dies alles zufällig geschieht. Bei all diesen Ereignissen rund ums Personal kommt einem unweigerlich das Bild von den Ratten und dem sinkenden Schiff in den Sinn“, so **Seidel**.

Vor diesem Hintergrund sei man doch sehr gespannt, was der Oberbürgermeister zu seinem neuen Dezernatsverteilungsvorschlag in der nächsten Ratsversammlung zu sagen habe. „Die bislang von Oberbürgermeister Schostok so oft gepriesene Transparenz ließ bislang eher zu wünschen übrig,“ findet **Seidel** und führt weiter aus: „So haben wir u. a. noch immer keine Antwort des Oberbürgermeisters auf ein Schreiben mit Fragen vom 12. September 2017. Wir wissen noch immer nicht, welches die Beweggründe für den 180-Grad-Schwenk des Oberbürgermeisters in der Angelegenheit Härke waren. Da ist vieles noch nebulös.“

Auch was den Oberbürgermeister dazu bewogen habe, das Personaldezernat erst selbst übernehmen zu wollen und dann die offizielle Stellvertreterin Härkes zu benennen, bleibt unklar. Schließlich habe Stadtrat Härke bis heute die Frage unbeantwortet gelassen, welche Vorwürfe gegen ihn konkret zuträfen und welche nicht.

„Vielleicht erhellt der Oberbürgermeister uns alle am 30. November in der kommenden Ratsversammlung. Dazu geben wir ihm Gelegenheit, in dem er eine von der **CDU** gestellte Anfrage beantworten wird. Schließlich erwarten die Menschen in unserer Stadt Antworten auf die vielen Fragen vom Oberbürgermeister“, so **Seidel** abschließend.

**Kontakt: Jens Seidel, Fraktionsvorsitzender
der CDU-Ratsfraktion, Tel.: 0151 – 40 400 463**



CDU RATSFRAKTION
HANNOVER